



FESTSCHRIFT

zur

Namens- u. Weihefeier

der Pfarre Kreuz-Weingarten

29. Mai 1927

Der Erlös der Festschrift dient der Ausschmückung der
alt ehrwürdigen Wallfahrtskirche zum hl. Kreuz, für wel-
che frdl. Gaben dankbar entgegengenommen werden

Das Pfarramt Kreuz-Weingarten

Druck: Euskirchener Volksblatt A.-G., Euskirchen

Unsere Heimat

Beilage zum Euskirchener Volksblatt

4. Jahrgang

Freitag, den 27. Mai

Nr. 8 • 1927

Zur Namens- und Weihefeier der Pfarre Kreuz-Weingarten

29. Mai 1927.

Durch Erlaß des Preussischen Staatsministeriums vom 9. Dez.
ember 1926 ist die Genehmigung zur Abänderung des Ortsnamens
Weingarten in Kreuz-Weingarten erteilt worden.

Weihepruch.

Gegrüßt, ihr werten Gäste, ihr Pfarrgenossen all,
die ihr erschienen seid in dieser großen Zahl!
Wie zum Familiensfeste sind wir versammelt hier,
Das heil'ge Kreuz zu wählen als uns'res Ortes Panier!

Schon heute in der Frühe sah'n wir mit Dank und Freud,
wie durch das Wort des Bischofs ward der Altar geweiht,
den wir dem Herrn errichtet aus heimatlichem Stein,
dem ja die Hand des Künstlers konnt' schönen Ausdruck leih'n.

Wir woll'n in dieser Stunde uns des Errung'nen freu'n,
und die Pfarrei von neuem dem heil'gen Kreuze weih'n.
Damit ein Strom des Segens von ihm auf uns sich senkt,
und dankbar stets ein jeder des Weihetages denkt.

Mit Recht ja unser Dörfchen sich einen Garten nennt,
und seine Lag' und Schönheit man weit und breit auch kennt.
Es lohnt mit reichem Segen des Landmanns regen Fleiß,
gewährt ihm auch Erholung und Freud' nach saurem Schweiß.

Weingarten man es nennet, weil hier der Wein gedieh,
der unsern guten Ahnen einst Mut und Kraft verlieh.
Und unser lieber Pfarrer von neuem ja versucht,
die Rebe anzubauen; geb' Gott ihm reiche Frucht!

Von Gott ist er als Gärtner für Weingarten bestellt,
Dah' Garten er und Reben in bestem Zustand hält;
und wenn er pflanzt und jätet, anbindet, schneidet gar,
woll'n wir ihm gerne helfen und folgen immerdar.

166
Dkh

Landkreis Euskirchen
- Kreisheimatbücherei -

- 2 -

damit die ganze Pfarre ein Nebengarten sei,
drin jede Tugend duftet wie Nebenblüt' im Mai;
und wie die Kraft des Weines das Herz stärkt und erfreut,
teib' uns die Gottesliebe zu edler Tat allzeit.

Der Wein, die Milch des Alters, macht jugendfroh das Herz,
belebt die schwachen Kräfte und lindert manchen Schmerz.
Er gibt beim frohen Feste die Würze auch dem Mahl,
doch gab ihm höchste Weihe der Herr beim Abendmahl,

als er ihn hat verwandelt in sein hochheilig Blut
zum Seelentrunk und Opfer, das allerhöchste Gut. —
So brachten uns're Fluren hervor einst Brot und Wein;
wir woll'n wie Brot so nützlich, wie Wein so edel sein,

daß jeder in Weingarten auch Gott dem Herrn gefällt,
und er aus diesem Garten uns pflanzt ins Himmelszelt.
Drum haben wir dem Namen das „Kreuz“ vorangestellt,
daß jeder mit ihm kämpfe als rechter Glaubensheld.

Es werden künft'ge Zeiten noch rühmen diese Tat,
mög' sie viel Segen bringen uns nach des Himmels Nat!
Wir haben frei gewählt das Kreuz als unser Zeil;
das Kreuz ist uns're Hoffnung, in ihm allein ist Heil.

So wird das heilig Kreuze für uns ein sich'rer Port,
in dem wir Ruhe finden nach des Apostels Wort:
„Es ist die Lehr' vom Kreuze den Juden Aergernis,
den Heiden eine Torheit, uns Gotteskraft gewiß.“

Es schieden sich beim Kreuze die Geister immerdar,
die einen tief verehren, was andere hassem gar;
was us Erlösungszeichen, scheint anderen Betrug,
den einen wird's zum Segen, den anderen zum Fluch.

O glücklich Volk der Christen, das du zum Kreuze stehst,
mit deinem Heiland freudig den schweren Kreuzweg gehst!
Er ging durch Kreuz und Leiden in seine Herrlichkeit,
er hält den Kreuzesträgern auch einen Platz bereit.

Das Kreuz ist uns Gefährte auf unserm Lebenslauf,
mit ihm nahm bei der Taufe uns seine Krone auf,
spricht los sie uns von Sünden, reicht uns das Sakrament,
mit ihm nur weih't und segnet die Kirche ohne End'.

In Haus und Kirch und Schule, auf Turm und Flur u. Höh'n,
Das Zeichen der Erlösung wir aufgerichtet seh'n;
es tröstet wunde Seelen in ihrem Weh und Schmerz,
es stärkt im Lebenskampfe das wanderermüde Herz.

Wie einst vom heil'gen Kreuze das Blut des Heilands floß,
strömt von ihm noch heute ein Segensquell so groß.
Ein Blick zum Herrn am Kreuze bringt Trost in jeder Not,
vertrauend ruht das Auge auf ihm im bittern Tod.

Sei, heilig Kreuz, begrüßet in dieser Weihestund',
da Weingarten sich liebend dir weih't mit Herz und Mund!
Herr, segne Land und Leute, die gläubig dir vertrau'n,
in Leibs- und Seelennöten außs Kreuz zur Höhe schau'n!

- 3 -

Wenn jung und alt hier dienen dem Höchsten immerdar,
dann wird uns Kreuz-Weingarten ein Eden sein fürwahr;
dann wird es eine Perle im Kranz der Dörfer sein,
es werden Kind und Enkel den Namen benebei'n.

O glücklich Kreuz-Weingarten, dem heil'gen Kreuz geweiht,
mach' Ehre deinem Namen, wie heut', so allezeit!
Christus sei unser König, sein Kreuz sei uns Panier!
In diesem Zeichen kämpfet, in diesem siegen wir!

Bonn, 1. Mai 1927.

Jos. Wenzgen.

Glückwunsch!

Viel Glück zum neuen Namen,
Du einzig schöner Ort,
Der dich, ein sinniger Rahmen,
Auszeichnet immerfort.

Im „Kreuz“ ist Heil und Segen,
Der „Wein“ gibt Mut und Kraft,
Der „Garten“ allerwegen
Freud' und Erholung schafft.

O, möchtest stets du schauen
Ein frei und fromm Geschlecht,
Voll Fleiß und Gottvertrauen,
In Einigkeit und Recht.

Hoch lebe „Kreuz-Weingarten“
Bis in die fernste Zeit,
Da alle wir erwarten
Des Kreuzes Herrlichkeit.

Dieser Glückwunsch wurde von Herrn Musikdirektor Heinr. Ferrenberg
aus Köln-Mülheim für Männerchor komponiert und dem Kirchenchor Kreuz-Wein-
garten und seinem Dirigenten gewidmet.